

Pressemitteilung

Berlin-Brandenburg, 1. November 2021

Brandenburg: LesLeFam unterstützt die Proteste gegen Kürzungen im Frauen-, Familien- und Queer-Bereich

Einsparungen sind politische Richtungsentscheidung

Wir sind entsetzt über den Haushaltsentwurf der Landesregierung und die darin vorgesehenen Kürzungen. Wir fordern die Fraktionen auf: **Lehnen Sie die von der Landesregierung geplanten Kürzungen ab!** Brandenburg hat in allen diesen Bereichen bereits jetzt deutlich Nachholbedarf. Gerade infolge der Corona-Pandemie brauchen Frauen, Familien und LGBTIQ* aktuell nicht weniger, sondern mehr Unterstützung und Verlässlichkeit!

Brandenburg befindet sich im bundesweiten Vergleich bei der Unterstützung von Frauen, Familien und LSBTIQ* ohnehin auf den hinteren Rängen. Die geplanten Kürzungen sind daher auch eine politische Richtungsentscheidung und haben Signalwirkung. Da die Einsparungen auf einem bereits niedrigen Niveau erfolgen, werden sie unmittelbare Auswirkungen auf die löchrigen Strukturen haben und sich langfristig auswirken. Auf der anderen Seite sind die Einsparungen im Landeshaushalt marginal.

Kürzungen im Bereich der Förderung von gleichstellungspolitischen Projekten über das **Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm** lehnen wir ab! Die in dieser Legislaturperiode erfolgte Überarbeitung ist ohnehin wenig ambitioniert und fällt inhaltlich und strategisch hinter die Vorgängerversionen zurück. Die Gleichstellung der Geschlechter ist in Brandenburg weiter eine große Aufgabe, wie man etwa am zurückgehenden Frauenanteil im Landtag ablesen kann!

Im Familienbereich werden die Kürzungen **Alleinerziehende und ihre Kinder** betreffen. Ausgerechnet diejenigen sollen bluten, die während der Corona-Pandemie besonders belastet waren! Das ist ein Skandal!

Die vorgesehenen Kürzungen im unterfinanzierten **Landesaktionsplan Queeres Brandenburg** werden die queere Infrastruktur in Brandenburg weiter schwächen. Gerade queere Menschen benötigen in Pandemiezeiten Anlaufpunkte und Beratungsmöglichkeiten. Diese sind im Flächenland Brandenburg ohnehin kaum vorhanden. Wo wäre also eine Unterstützung dringender als hier? Mit dem ersten Landesaktionsplan Queeres Brandenburg hatte Brandenburg 2016 im Vergleich der Bundesländer endlich einen Schritt nach vorn getan. Dieser gerade eingeschlagene Weg soll nun wieder verlassen werden. Wir beobachten mit Sorge, dass die in den vergangenen Jahren mühsam erreichte landesweite Vernetzung und der Aufbau von Angeboten für verschiedene Zielgruppen jetzt bereits wieder zur Disposition stehen.

Brandenburg will sich außerdem aus dem **Bundesförderprogramm zur Unterstützung ungewollt kinderloser Paare** zurückziehen. Auch das halten wir für ein verfehltes Signal. Wir hätten uns hingegen eine Erweiterung des Kreises auf alleinstehende Frauen und lesbische Paare gewünscht, so wie andere Bundesländer es vormachen.

In den vergangenen Jahren hat **LesLeFam in Brandenburg** begonnen, Angebote und Projekte umzusetzen. Darunter Fachtage zur lesbischen Sichtbarkeit, Diskussionsrunden und Angebote für Regenbogenfamilien. Wir sehen großen Bedarf nach einer dauerhaften und umfassenden Unterstützung queerer Infrastruktur in Brandenburg. Während andere Bundesländer queeres Leben fördern, innovative Projekte umsetzen, flächendeckende verlässliche Beratungsangebote schaffen, geht Brandenburg unter einer GRÜNEN Frauen- und Familienministerin genau den umgekehrten Weg. Das muss verhindert werden!

Wir brauchen **nicht nur eine Rücknahme der geplanten Kürzungen**, wir brauchen einen Ausbau der Förderung, Unterstützung beim Aufbau flächendeckender, verlässlicher Strukturen, dauerhaft abgesicherte Grundangebote wie Beratung und Selbsthilfegruppen und die Unabhängigkeit vom aktuellen Wohlwollen einzelner Koalitionsmitglieder! Queere Menschen in Brandenburg brauchen die Landespolitik an ihrer Seite, unabhängig von der Konjunktur politischer Themen. Dazu sind eine verlässliche, dauerhafte Unterstützung, bedarfsgerechte Ausstattung, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein klares strategisches Ziel nötig. All dies lässt die Landesregierung aktuell vermissen.

Informationen zu Lesben Leben Familie (LesLeFam) e.V.

Lesben Leben Familie (LesLeFam) e.V. wurde im Februar 2018 in Berlin gegründet und unterstützt lesbische* Frauen* und Regenbogenfamilien in unterschiedlichen Lebensmodellen und Lebenslagen und vertritt ihre Interessen in Gesellschaft und Politik. Durch Vernetzung, konkrete Maßnahmen und Angebote will LesLeFam die gesellschaftliche Sichtbarkeit und Akzeptanz von lesbischen* Frauen* und ihren Familien verbessern – über Generationen hinweg und unabhängig von Identitäts- und Lebensentwürfen sowie Familienformen. Alle weiteren Informationen: www.leslefam.de

Zeichen: 4029 (inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Constanze Körner
constanze.koerner@leslefam.de
Tel.: 01627863528

Lesben Leben Familie (LesLeFam) e.V.
Vereinsitz: Rudower Str. 37/39 12557 Berlin
Büro: Dolgenseestr. 21 10319 Berlin
Tel.: 030 58682129
E-Mail: info@leslefam.de
Web: www.leslefam.de